

<b>Mitteilung</b>	<b>6923/2022</b>	<b>Fachbereich 1</b> Herr Hoffmann
<b>Erlebniswelten Grubenfeld; Außengelände</b>		
<b>Folgenden Gremien zur Kenntnis:</b> <b>Ausschuss für Kultur und Tourismus</b>		

**Information:**

Im Rahmen der internen Haushaltsberatung wurde seitens Herrn Beigeordneten Thomas Schroeder vorgeschlagen, einen Eintritt für das Begehen des Grubenfeldes durch Besucher/-innen, die nicht die Ausstellung SteinZeiten in den Erlebniswelten Grubenfeld besuchen, zu erheben. Dies nach dem Kontakt mit dem Personal vor Ort.

Die Verwaltung legte dar, dass ein Verschließen des Eingangstores zum Gelände der Freifläche zwischen den Gebäuden Infozentrum Erlebniswelten, Ausstellungshalle und des RGZM-LEA sodann erforderlich ist. Das Tor ist sodann als „Fluchttür“ durch das Gebäudemanagement umzuwandeln, da der Parkplatz als Sammelplatz im Brandfall etc. fungiert.

Informativ teilen wir mit, dass in den früheren Jahren bereits geprüft wurde, das gesamte Gelände hierfür zu umzäunen. Dies wurde jedoch aufgrund der hohen Kosten nicht realisiert. Die Zaunanlage würde sich auf eine Länge von rund 1,5 km belaufen und es müssten auch noch einige Tore eingebaut werden, damit das Grubenfeld befahrbar bleibt für Pflegearbeiten und bei eventuellen Rettungseinsätzen oder zur Brandbekämpfung.

In der internen Beratung wurde sich darauf verständigt, dass die Umsetzung geprüft wird und ein Eintrittsgeld von 2-3 € erhoben wird.

Die Besucher vom Außengelände müssen sodann alle durch das kostenfrei zu begehende Informationszentrum Vulkanpark gehen um das Außengelände zu erreichen. Man sieht unter Umständen durch die Umsetzung auch den Synergieeffekt, dass, wenn Besucher/-innen das Grubenfeld begehen wollen, diese beraten werden können und damit vielleicht im Anschluss auch die Ausstellung SteinZeiten – mit Eintrittskosten – besuchen.

Für Ortskundige ist das Grubenfeld von verschiedenen Stellen trotzdem zugänglich und würde dies kaum berühren.

Das Ergebnis der Maßnahmenumsetzung würden wir im ersten Quartal 2024 entsprechend im Gremium darstellen.

Die weiteren Prüfungen zu den anstehenden Haushaltsberatungen 2023 hat durch die Museumsdirektorin in Abstimmung mit dem Personal vor Ort stattgefunden. Man hat sich darauf geeinigt, ein Eintrittsgeld von 2 € zu erheben.

Die Beschlussfassung über die Erhebung eines Eintrittsgeldes obliegt nach der Gemeindeordnung dem Stadtrat. Eine entsprechende Sitzungsvorlage wird vorbereitet.

Wir geben dies dem Ausschuss vorab zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Keine